



Ihre Zeitung vor Ort

Gutenbergstraße 2, 33790 Halle/Westfalen
E-Mail borgholzhausen@haller-kreisblatt.de

Anzeigen 052 01/15-111
Leserservice 052 01/15-115

Ansprechpartner Redaktion:
Andreas Großspitsch (AG) 052 01/15-123
Detlef-Hans Serowy (DHS) 052 01/15-124
Fax Redaktion 052 01/15-165

Geschäftsstelle Borgholzhausen
Freistr. 3 054 25/71 35

www.haller-kreisblatt.de

TERMINE Samstag

0 bis 24 Uhr: Die Hospizgruppe ist zu erreichen unter ☎ (0151) 1777 76 39 AB

9 bis 14 Uhr: Flohmarkt, rund um die Kirche

13 Uhr: Internationales Kinderfest, Lindenschule in Melle-Buer

14 bis 15.30 Uhr: CVJM-Kindergruppe »Bokis« für Kinder von vier bis sechs Jahren, Gemeindehaus Kampgarten

15 Uhr: Frühlingschießen des Schützenvereins Westbarthausen-Kleekamp, Schützenhalle

Öffnungszeiten

10 bis 13 Uhr: Ausstellung mit Werken von Günter Schlömann, Kaiserstraße

10 bis 13 Uhr: Bibliothek am Kampgarten

15 bis 17 Uhr: Cafeteria im Haus Ravensberg, Am Blömkenberg 1

15 bis 18 Uhr: Ausstellung mit Werken von Günter Schlömann, Kaiserstraße

TERMINE Sonntag

0 bis 24 Uhr: Die Hospizgruppe ist zu erreichen unter ☎ (0151) 1777 76 39 AB

10 bis 18 Uhr: Mittelalterfest für Kinder, Burg Ravensberg

11 Uhr: »Meller Puppenspiele« mit Inszenierung des Figurentheaters »Marmelock«, Feierhalle Grönbunburg

Öffnungszeiten

15 bis 17 Uhr: Cafeteria im Haus Ravensberg, Am Blömkenberg 1

15 bis 18 Uhr: Kultur- und Heimatmuseum, Freistraße

Gottesdienste

Ev.-Luth.-Kirche: Borgholzhausen. Kirche: Sonntag, 10 Uhr Konfirmations-Gd. mit Abm., Pfrin. Schönfeld und Kantorei.

Dissen. Evang. St. Mauritius Kirchengemeinde: Samstag, 16 Uhr Fest-Gd. zur Konfirmation, Pfr. Neumann. Sonntag, 10 Uhr Fest-Gd. zur Konfirmation, Pfr. Neumann.

Katholische Kirche: Borgholzhausen. St. Marien und St. Nikolaus: Sonntag, 9.30 Uhr hl. Messe (Kinderkirche im Gemeindezentrum).

Neuapostolische Kirche: Dissen. Mühlenstraße 9: Sonntag, 9.30 Uhr Gd.

Abend der Kompanien

■ **Borgholzhausen (HK).** Der Kompanieführer des Schützenvereins Borgholzhausen, Jörg Freese, lädt am Freitag, 8. Mai, alle Mitglieder zum Kompanieabend ins Schützenhaus ein. Das Königspaar Rainer und Martina sowie der Thron sorgen an dem Abend für das leibliche Wohl. Um telefonische Anmeldung wird bis zum 4. Mai unter ☎ (05425) 61 17 gebeten. Beginn ist um 20 Uhr im Schützenrock.

Seelsorger zu Ethik

■ **Borgholzhausen (HK).** Die Veranstaltungsreihe »Dem Alter begegnen ... in Borgholzhausen« wird am Mittwoch, 29. April, fortgesetzt. Im Haus Ravensberg, Am Blömkenberg, steht das Thema »Ethische Beratung im Krankenhaus« auf der Tagesordnung. Zu Gast sein wird Krankenhausseelsorger Rainer von Oppen. Beginn ist um 19.30 Uhr, der Eintritt ist frei.



Vorstellung: Jan Brüggeshemke (Zweiter von rechts) will Bürgermeister von Borgholzhausen werden. Es setzt dabei auf die Unterstützung der CDU und hatte bei seiner offiziellen Vorstellung im Rathaus an seiner Seite – von links: Arnold Weßling (stellvertretender Vorsitzender), Birgit Schröter (stellvertretende Vorsitzende) und Rolf Westmeyer (Vorsitzender).

FOTO: D. H. SEROWY

Engagement zum Beruf machen

Jan Brüggeshemke stellt sich als Kandidat mit großer Liebe zur Heimatstadt vor

VON DETLEF HANS SEROWY

■ **Borgholzhausen.** »Ich liebe diese Stadt«, sagt Jan Brüggeshemke am Freitagmorgen gegen Ende des Vorstellungstermins im Rathaus von Borgholzhausen. Damit bringt er seine aktuelle Programmatik auf den Punkt. Der 43-jährige Diplom-Maschinenbauer präsentiert sich als ein Mann, dem das Engagement für seine Heimatstadt so wichtig ist, dass er einen Beruf daraus machen will. »Der Einsatz für die Stadt im vorpolitischen Bereich war uns bei der Kandidatenkür wichtig«, betont Arnold Weßling. In Jan Brüggeshemke habe man einen guten Bürgermeister für Borgholzhausen vorgeschlagen, glaubt der erfahrene Politprofi.

Seit gut einem Jahr ist Jan Brüggeshemke Vorsitzender des Heimatvereins Borgholzhausen und seit Anfang 2014 Mitglied der CDU. »Meine politische Grundüberzeugung war auch vorher schon christdemokra-

tisch, so der Ratsherr, der 2014 als neuer Kandidat für die CDU ins Rennen ging. Seinen Wahlkreis konnte er damals nicht gewinnen. Weil Janis Löffelt sein Direktmandat nicht antrat, rückte Brüggeshemke nach.

»In Borgholzhausen wird am 13. September wirklich gewählt«, betont Arnold Weßling und sieht in SPD-Bewerber Dirk Speckmann und Brüggeshemke »zwei Bewerber auf Augenhöhe um die Nachfolge von Klemens Keller«. Respektvoll äußert sich der CDU-Kandidat über seinen Mitbewerber. Es sei gut für die demokratische Kultur, wenn es einen Wettstreit von Personen und Ideen gebe.

Auf konkrete Ideen in Form eines Wahlprogramms werden die Wählerinnen und Wähler bei Jan Brüggeshemke noch etwas warten müssen. Zunächst wird der CDU-Stadtverband den Ehemann und Vater einer 15-jährigen Tochter am 7. Mai auf einer Mitgliederversammlung offiziell als Kandidaten aufstellen und dann soll über ein Programm nachgedacht werden.

Als besonders wichtiges Thema hat der Projektleiter beim Beratungsunternehmen Intelligenz AG in Bielefeld bereits den Ausbau von Breitbandinternetverbindungen ausgemacht. »In einigen Jahren wird attraktives Wohnen und Arbeiten ohne schnelles Internet nicht mehr vorstellbar sein«, sagt Brüggeshemke und kündigt dafür verstärktes Engagement an.

»Die Stadt muss ihre Stärken ausspielen«

Wie sein SPD-Mitbewerber verfügt er über keine berufliche Vorerfahrung im Bereich kommunaler Verwaltung. Das betrachtet der gelernte Kfz-Mechaniker nicht als Nachteil. »Wir haben eine funktionierende Verwaltung in Borgholzhausen und die funktioniert auch, wenn Klemens Keller im Urlaub ist.« Natürlich müsse er sich im Falle eines Wahlsiegs gründlich einarbeiten. Dabei setze er auf die Kompetenz und Loyalität

der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rathaus und auf die Fachbereichsleitungen.

»Wir als CDU sind für die künftige Entwicklung von Gewerbegebieten und ich bin persönlich auch dafür«, erklärt der Kandidat mit Blick auf den jüngsten politischen Streit um eine mögliche Erweiterung des Interkommunalen Gewerbegebietes am Bahnhof. »Es wird immer Betroffene geben und für deren Nöte habe ich großes Verständnis«, so Brüggeshemke. Das Gemeinwohl und die Entwicklung der Stadt hätten für ihn aber Vorrang.

Borgholzhausen stehe im Wettstreit mit Nachbarkommunen und müsse seine Stärken ausspielen, um für neue Bürger attraktiv zu sein. »Wir haben mit unserer tollen Lage im Teutoburger Wald einen natürlichen Schatz«, weiß Jan Brüggeshemke. Wie aktuell Klemens Keller setzt er auf attraktiven Wohnraum, Bauflächen für Interessierte und eine wirtschaftsfreundliche Politik für »gesundes Wachstum«.

Auftakt zum Poker um den Bahnhof

Erster Termin der Zwangsversteigerung

VON MARC UTHMANN

■ **Borgholzhausen/Halle.** Eine gewisse Spannung lag am Freitagmorgen im Haller Amtsgericht in der Luft. Denn dort sollte das Borgholzhausener Bahnhofsgelände unter den Hammer kommen. Dass eine Entscheidung fallen würde, davon gingen weder die Beteiligten aus, noch jene, die aus Interesse gekommen waren. Doch alle wollten wissen, wer sich in Position bringen würde. Der Immobilienmakler Heinz Ulrich Farthmann machte schließlich den ersten Schritt.

50000 Euro bot der Borgholzhausener für den Bahnhof – wohl wissend, dass diese Offerte nicht zuschlagsfähig war. Mindestens 62500 Euro hätte ein Interesse bieten müssen; der Verkehrswert des Objektes liegt bei 145000 Euro. Farthmann

kaufrecht für den Bahnhof, übte es bisher aber nicht aus. Detlef Weitkamp, bei der Stadtverwaltung für die Liegenschaften zuständig, beobachtete die Versteigerung lediglich: »Wir haben ein Interesse, dass es für die Bürger eine gute Lösung gibt.«

Eine entscheidende Rolle dabei wird die Kreisparkkasse Halle spielen – sie macht Forderungen von 180000 Euro geltend. Ihr Vertreter Martin Dammann wagte keine Prognose: »Jedes Verfahren birgt seine Überraschungen.« Der Poker um den Bahnhof hat begonnen – der nächste Termin folgt wohl kurz vor den Sommerferien.

Nach HK-Informationen hat Farthmann bereits versucht, den Bahnhof im Auftrag der Kreisparkkasse zu vermitteln – ohne Erfolg. Nun könnte er womöglich selbst einsteigen – was offenbar von vielen Seiten befür-

wortet würde. Udo Mescher, früherer Geschäftsführer der insolventen Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung (GAB), die den Bahnhof betrieb, äußerte bei der Versteigerung jedenfalls Hoffnung: »Ich freue mich, wenn ein Borgholzhausener dieses Projekt als Herzensangelegenheit betreibt. Nach 20 Jahren Arbeit tut es weh, zu sehen, wie wenig Wertschätzung das Gebäude genießt.«

Sehr genau verfolgten auch einige Borgholzhausener »MIT-Bürger« die Versteigerung, denen der Stadtteil am Herzen liegt. »Der Bahnhof blutet aus«, sagte Landwirt Friedrich-Wilhelm Temme, einer der Vertreter. »Uns tut es leid, dass dieses Gebäude verfällt. Es herrscht großer Investitionsstau.«

Der Stadt dürfte die Entwicklung des prominenten Gebäudes an den Schienen ebenfalls Sorgen bereiten. Sie besitzt ein Vor-



Zu verkaufen: Piums Bahnhof.



Einstimmig wiedergewählt: Der Stadtsportverband setzt sich aus dem Vize-Vorsitzenden Artur Benz (von links), Jugendwart Guntram Boers, dem Vorsitzenden Dr. Hans Scheller und Geschäftsführer Andreas Rädels zusammen. Es fehlt Sportwart Andreas Ewert.

FOTO: B. NOLTE

Piomer Vereine im Clinch mit dem Kreis

Jahreshauptversammlung des Stadtsportverbandes

■ **Borgholzhausen (BNO).** Michael Trödel wird schon angenehmer Abende verbracht haben. Der Kreisjugendpfleger musste bei der Jahreshauptversammlung des Stadtsportverbandes am Donnerstag viele kritische Fragen beantworten. Thema der Diskussion war die Umsetzung des neuen Paragraphen 72a, der sicherstellen soll, dass Personen, die beispielsweise wegen der Verbreitung von Kinderpornografie vorbestraft sind, weder haupt- noch ehrenamtlich Kinder und Jugendliche betreuen dürfen.

Den Vereinsvorsitzenden, die die Vereinbarung unterschreiben müssen, machte ihre persönliche Haftung Sorge. »Die ehrenamtliche Vereinsarbeit wird kaputt gemacht«, schimpfte Horst Windhager, Vorsitzender des TuS Borgholzhausen, der im Januar mit sieben weiteren Borgholzhausener Vorsitzenden eine eigene Absichtserklärung verfasst hat. Diese Mühe war umsonst: »Sie ist zu weich, zu schwammig formuliert und deshalb nicht haltbar«, so Michael Trödel. Wie der Stadtsportverband jetzt weiter vorgehen will, steht in den Sternen. Sicher ist, dass zwar »kein Verein zur Unterschrift gezwungen werden kann«, wie Trödel unterstrich, aber die Verweigerung unter anderem die Kürzung von Fördermitteln nach sich ziehen könnte.

Dass dieses Gesetz wichtig und sinnvoll ist, darin waren sich sowohl der Vertreter des Jugendamtes als auch der im Stadtsportverband organisierten Vereine im Bürgerhaus einig. Nur bei der Umsetzung gingen die Meinungen deutlich auseinander. Das liegt nicht zuletzt daran, dass der Gesetzgeber die Jugendämter in die Pflicht genommen hat, die Einhaltung des Gesetzes durch schriftliche Vereinbarungen mit den Vereinen, die Kinder und Jugendliche zu ihren Mitgliedern zählen, sicherzustellen. Wie diese Vereinbarungen im Einzelnen aussehen, ist den Jugendämtern selbst über-



Protest: Die Bürgerinitiative kämpft auch nach der Absage aus Berlin für die Verlegung von Erdkabeln in Pium.

FOTO: K. BEISSMANN

Der Widerstand geht weiter

Bürgerinitiative »Keine 380-kV-Freileitung am Teuto« stellt Protestbanner an der Bielefelder Straße auf

■ **Borgholzhausen (KB).** »Wir geben nicht auf, nur weil der Wirtschaftsminister an seiner Meinung festhält«, sagt Dierk Bollin von der Bürgerinitiative »Keine 380-kV-Freileitung am Teuto«. Zum Zeichen des Protestes gegen die Ablehnung einer Erdverkabelung für Borgholzhausen auf Bundesebene stellten die Mitglieder der umtriebigen Piomer Gruppierung jetzt ein vier Meter langes Banner an der Bielefelder Straße, Höhe Goldbreite, auf.

»Mit der Antwort aus dem Ministerium sind wir nicht zu-

frieden«, betonte Hartmut Halden. Das Aufstellen des Banners mit dem Wortlaut »Wir wollen unsere Heimat und Natur erhalten. Deshalb fordern wir die Erdverkabelung« auf einem an der Bielefelder Straße gelegenen Grundstück der evangelischen Kirche ist daher die postwendende Antwort der Bürgerinitiative auf die Absage aus Berlin.

Wie das HK bereits berichtete, erreichte Landrat Sven-Georg Adenauer vor Kurzem ein Schreiben, in dem die Forderung des Kreises nach einer Erdverkabelung der 380-kV-Höchstspannungsleitung des Netzbetreibers

Amprion auf Borgholzhausener Boden abgelehnt wurde. Halden und seine Mitstreiter weisen jedoch die Begründungen von Ministerialrat Michael Schulze als »irreführend und fachlich nicht richtig« zurück. Denn in der Stellungnahme aus Berlin heißt es: Der Einsatz von Erdkabelsystemen im Höchstspannungsbereich entspräche nicht dem Stand der derzeitigen Technik. Der Besuch einiger Initiativmitglieder auf der Hannover-Messe habe jedoch das Gegenteil gezeigt. »Über Meinungen kann man streiten, über die Richtigkeit von Inhalten jedoch

nicht«, sagt Dierk Bollin. Gesundheitliche Aspekte für Menschen würden in der Stellungnahme zudem gänzlich ausgeklammert, die Beteiligten zogen sich auf alte Positionen zurück.

Mit einem Appell an die Bundestagsabgeordneten und einem konkreten Fragenkatalog an den energiepolitischen Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, Dirk Becker, will die Bürgerinitiative nun kurzfristig zum nächsten Schlag ausholen. »Wir erwarten konkrete Antworten«, erklärte Heinz Schlüter abschließend, für eine Gesetzesänderung sei es schließlich nie zu spät.